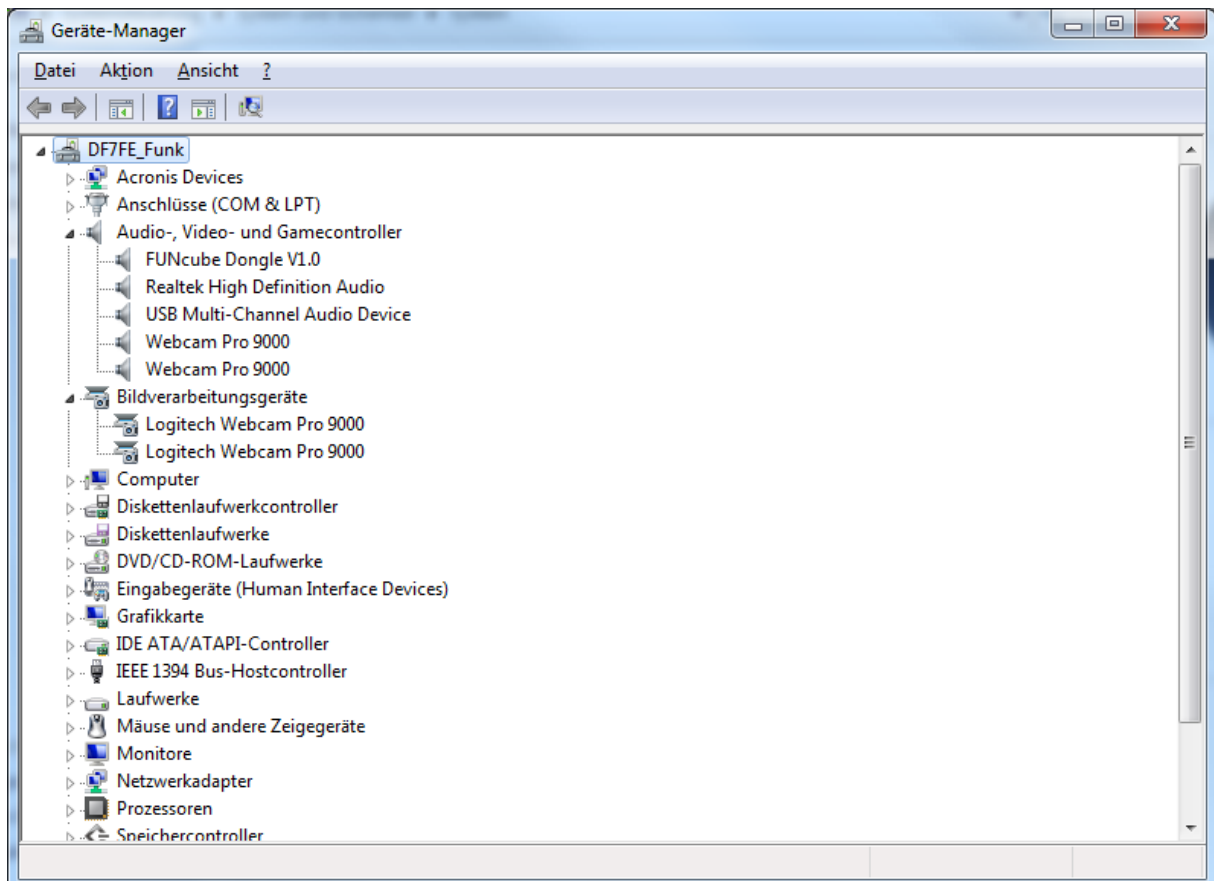


# Installation / Konfiguration von „WebcamXP/7“

( Peter Ott / DF7FE / Mai 2012 )

Status: 120612 / Draft

Bei USB-Webcam(s) diese installieren und über individuelle Treiber dem PC-System bekannt machen. Eine Kontrolle kann über den Gerätemanager erfolgen. Als Beispiel sind hier zwei Logitech Pro 9000 eingetragen.



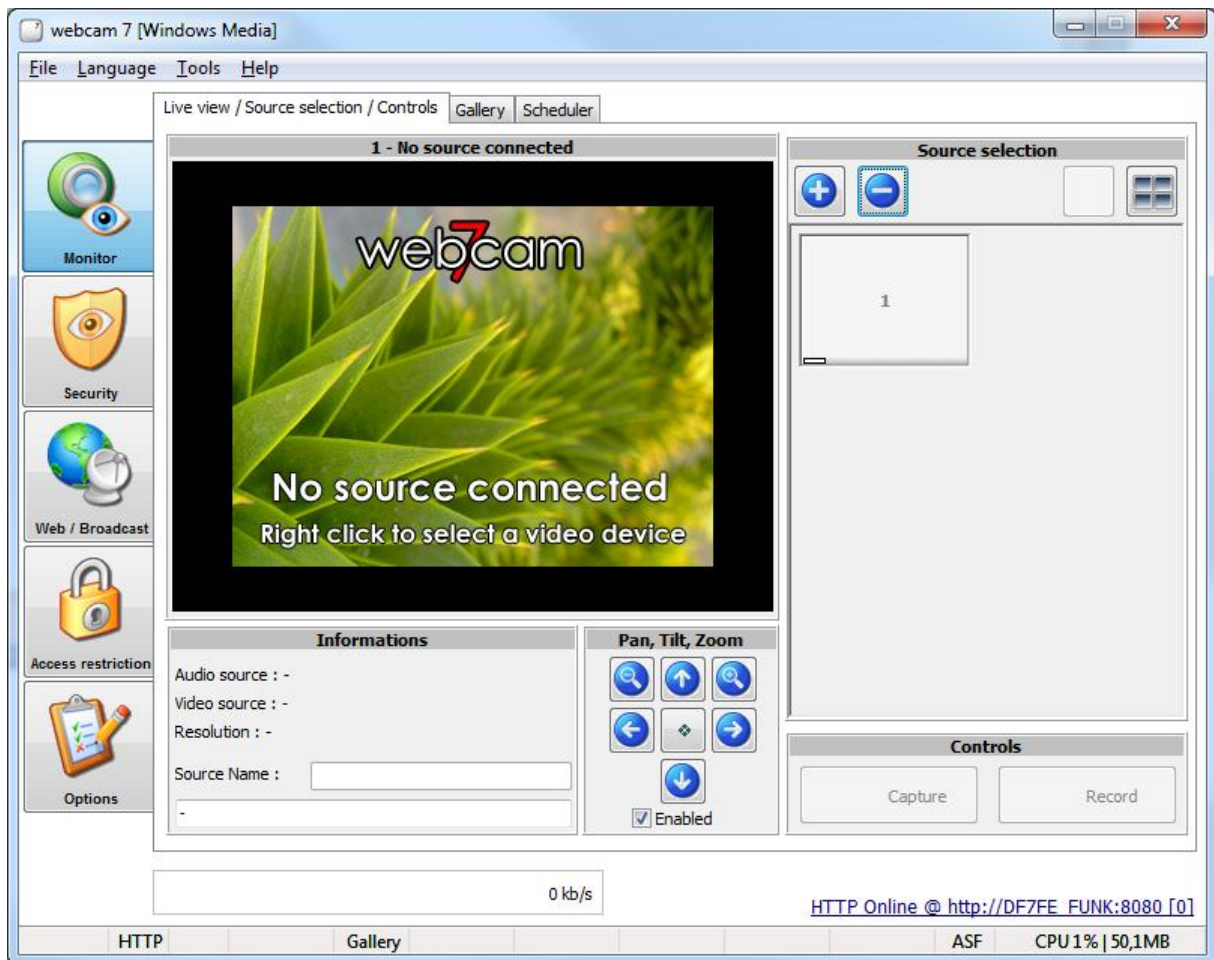
Die folgenden Konfigurationsschritte gelten im Wesentlichen für die Programme WebcamXP und Webcam7 von *Moonware Studios* ( <http://www.webcamxp.com> ). Gute Erfahrungen liegen auch zu dem Programm Abelcam vor.

Das gewünschte Programm wird über die Routinefunktion installiert.

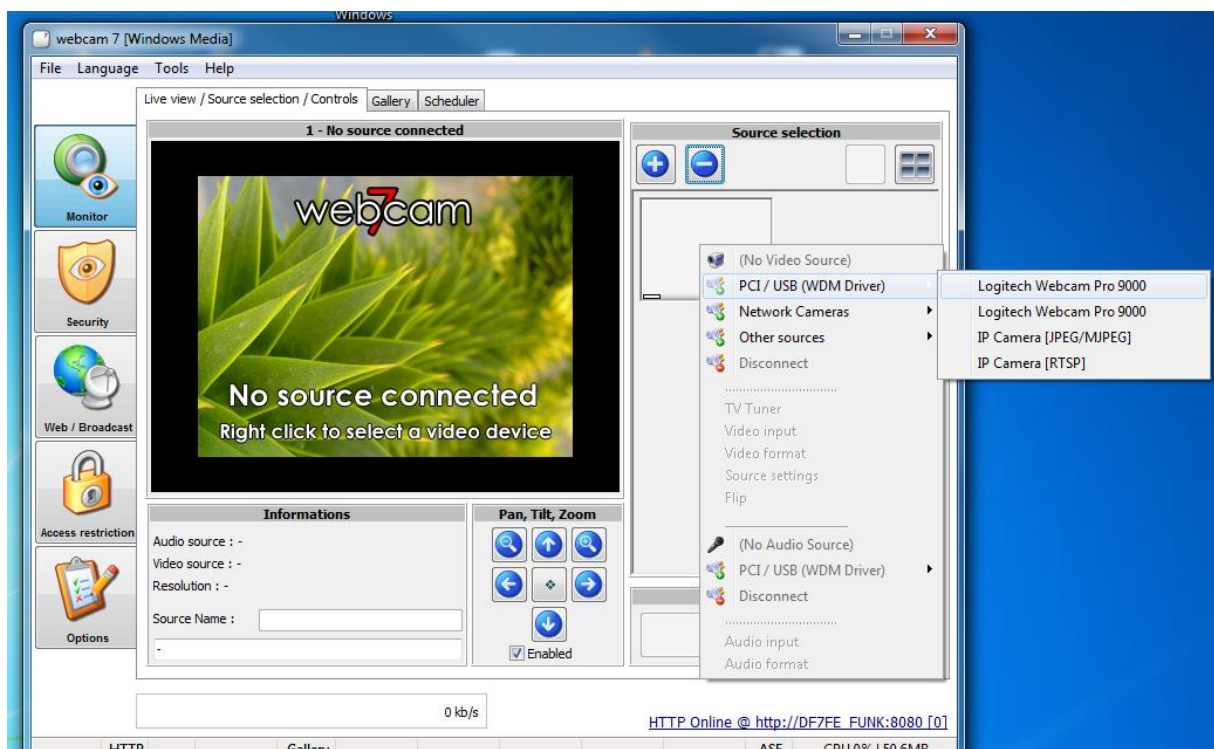
## Konfiguration

Kachel <Monitor> öffnen

Hinweis: Bei der kostenfreien Grundversion ist nur eine Webcam, bei der Kaufversion sind hingegen unbegrenzt viele Videoquellen möglich. Durch drücken der Tasten „+ / -“ unter „Source Selection“ werden diese individuellen Konfigurationsfenster erzeugt.



Mit rechter Maustaste das gewünschte Fenster auswählen und danach mit rechter Maustaste eine Webcam anwählen.



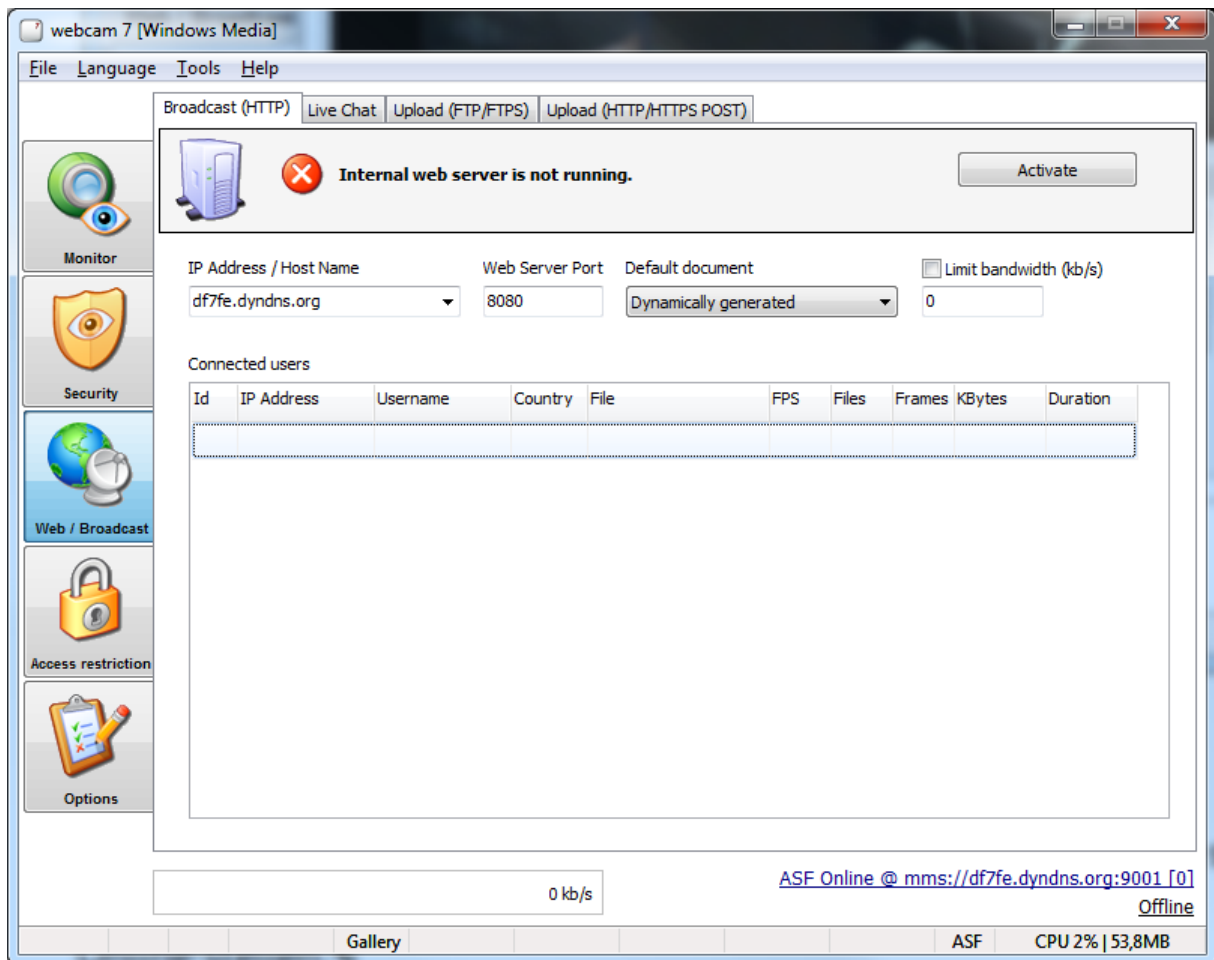
Wenn ein Bild erscheint, ist bereits die größte Hürde genommen. Falls die Kamera steuerbar ist („Pan, Tilt, Zoom“) kann diese Funktion über den Button „Enablen“ aktiviert werden. Gibt die Webcam oder der zugehörige Treiber diese Möglichkeit nicht her, sollte der Haken entfernt werden (schadet aber auch nicht, wenn die Möglichkeit dennoch aktiviert).



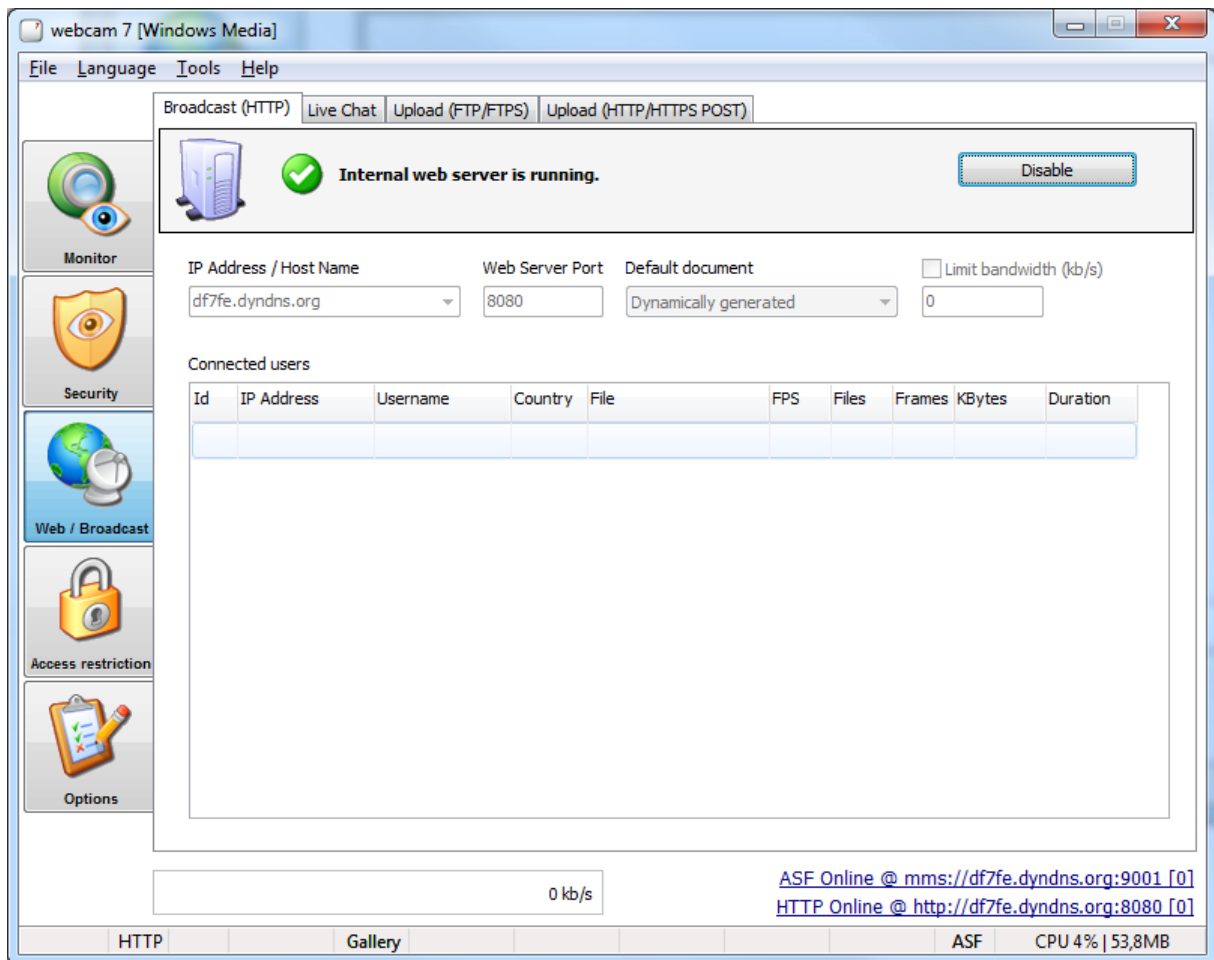
## Online stellen der Webcam

Kachel <Web/Broadcast>

Hier wird der DynDNS-Hostname („IP Adress/Host Name“) eingetragen. Später kann man in diesem Fenster (Bereich „Connected Users“) während des praktischen Betriebs erkennen, wer gerade online ist (mit Landesfahne).



Mit <Activate> wird der eigene, interne Webserver gestartet und die Kamera endgültig online gestellt. Zur Kontrolle sollte der Status "Internal web server is running" grün angezeigt werden.



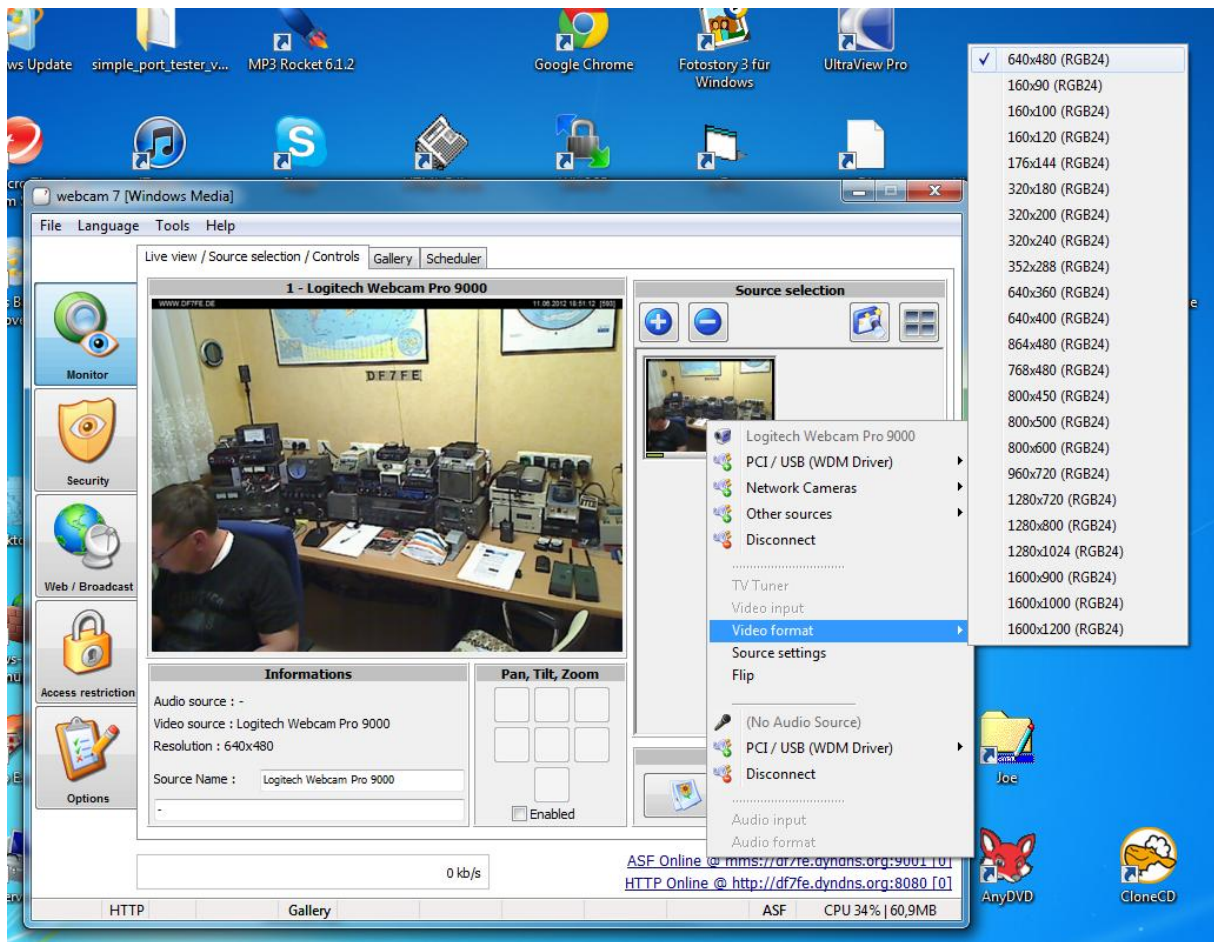
Mit diesen oben genannten Schritten ist ein Webcam-Bild über das Internet zugängliche.

## **Feinschliff**

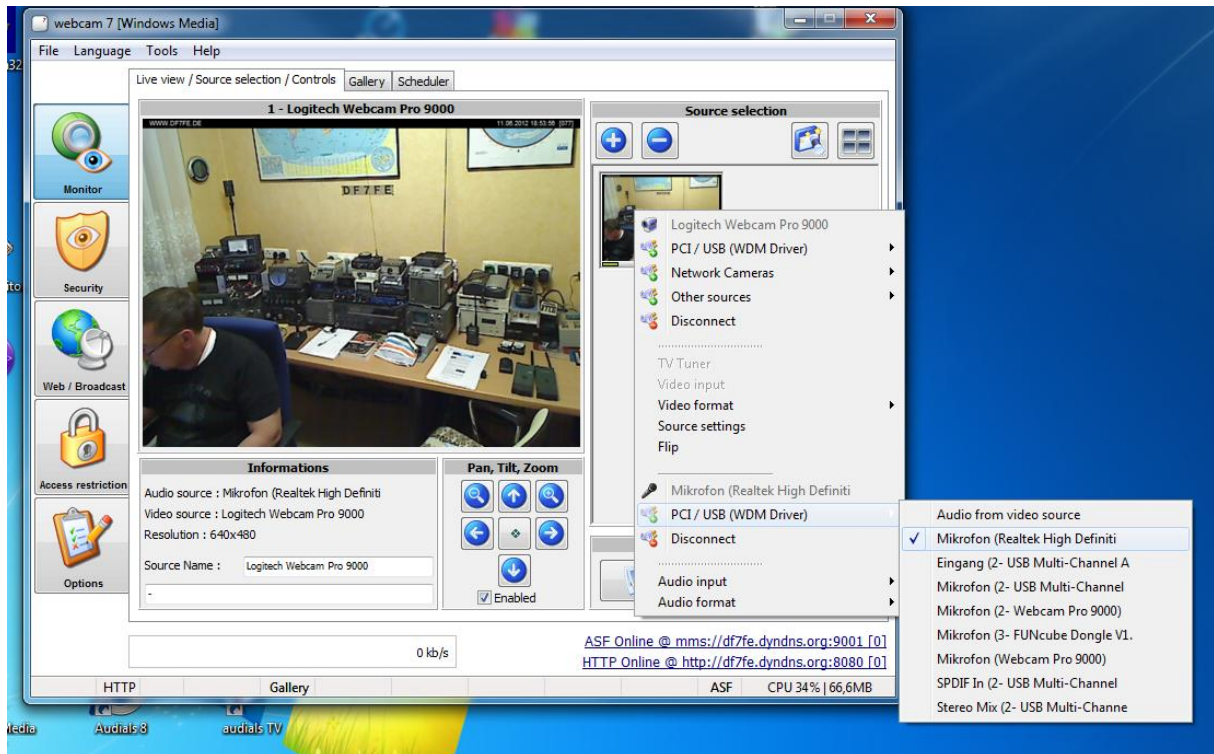
Kachel <Monitor>

rechte Maustaste auf Kamerabild

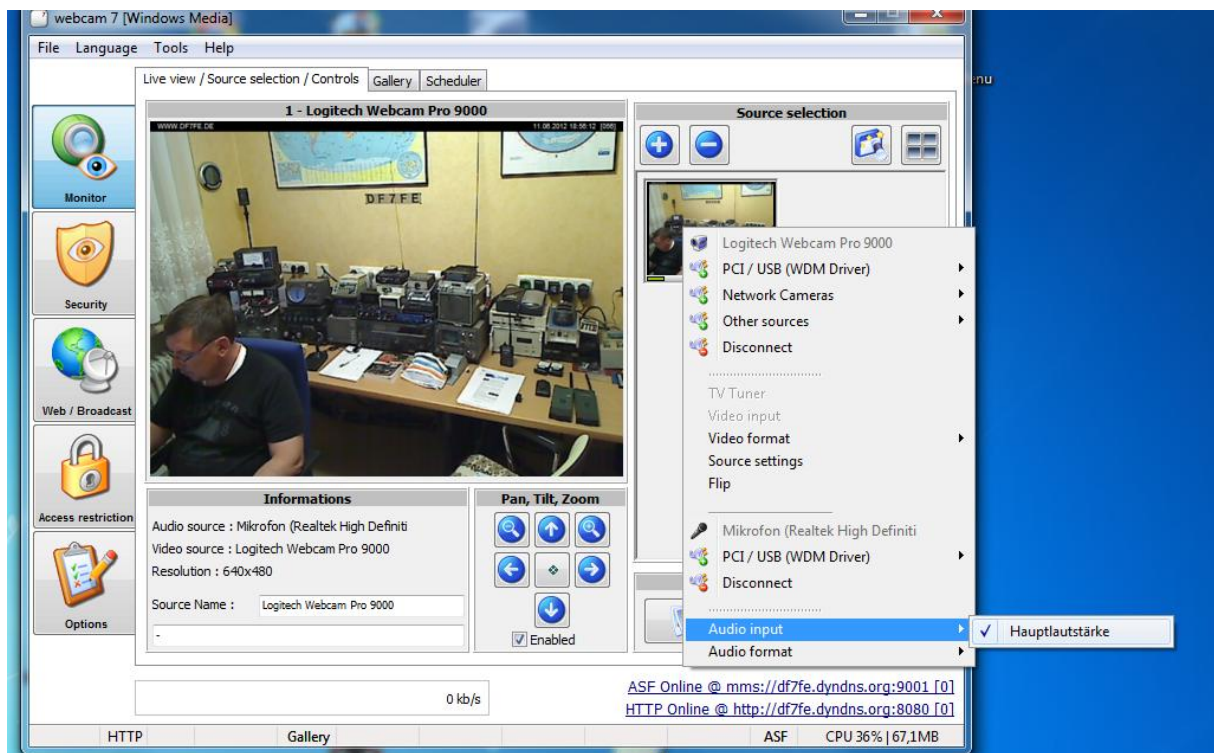
Mit rechter Maustaste „Video Format“ wählen. Die gängigsten Output-Formate sind 320 x 240 oder 640 x 480 (auch abhängig von der Bandbreite des Internetanschlusses).



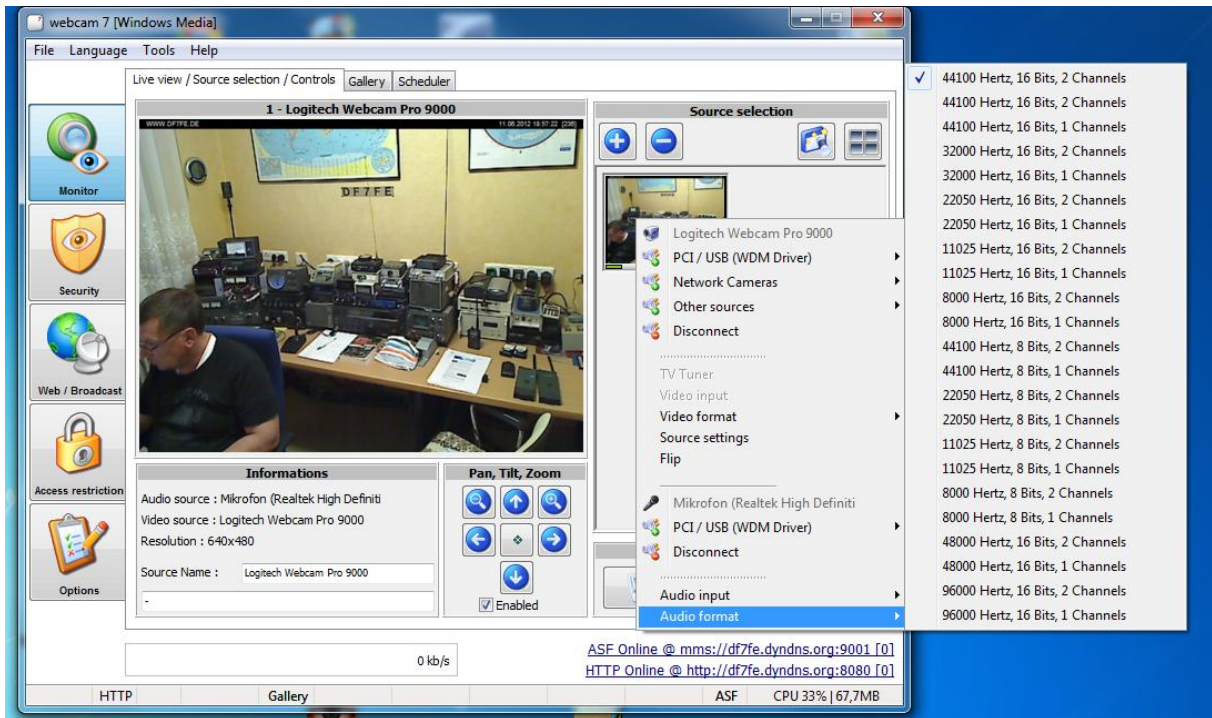
Mit rechter Maustaste auf „PCI/USB (WDM Driver)“ kann eine (beliebige) Soundquelle dem Videostream mitgegeben werden. Kommt das Audiosignal vom heimischen Transceiver gelten die gleichen Spielregeln wie bei den digitalen Betriebsarten. Also: galvanische Trennung der Soundkarte und des Signalausgangs bei moderater Lautstärke.



Mit rechter Maustaste auf „Audio Input“. Hier Kontrolle, ob „Hauptlautstärke“ eingetragen ist.



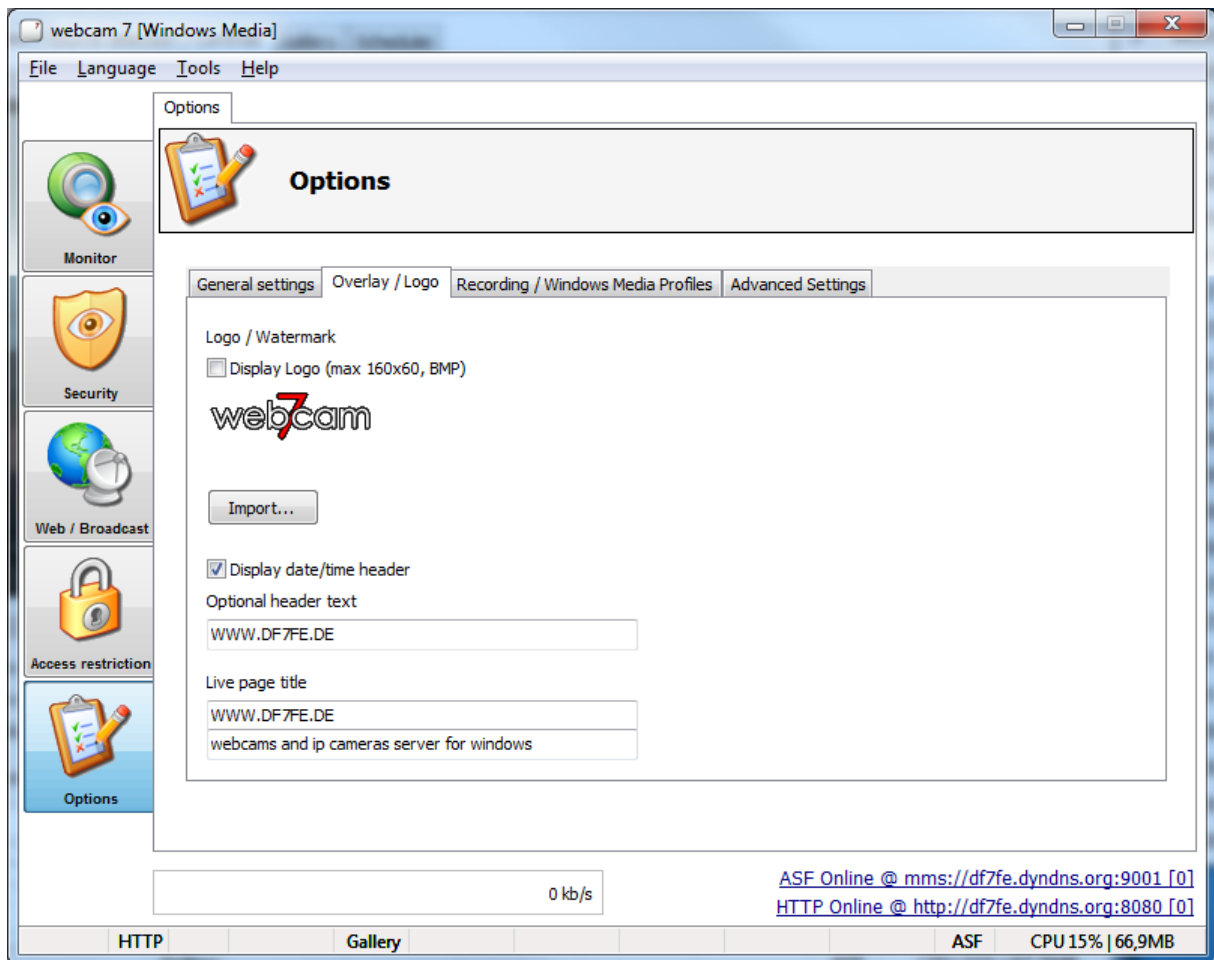
Mit rechter Maustaste auf „Audio Format“. Dort kann das gewünschte Übertragungsformat gewählt werden. Normalerweise ist die Defaulteinstellung ok und muss nicht verändert werden. Eine HIFI-Übertragung kostet nur unnötig Bandbreite und ist überflüssig.



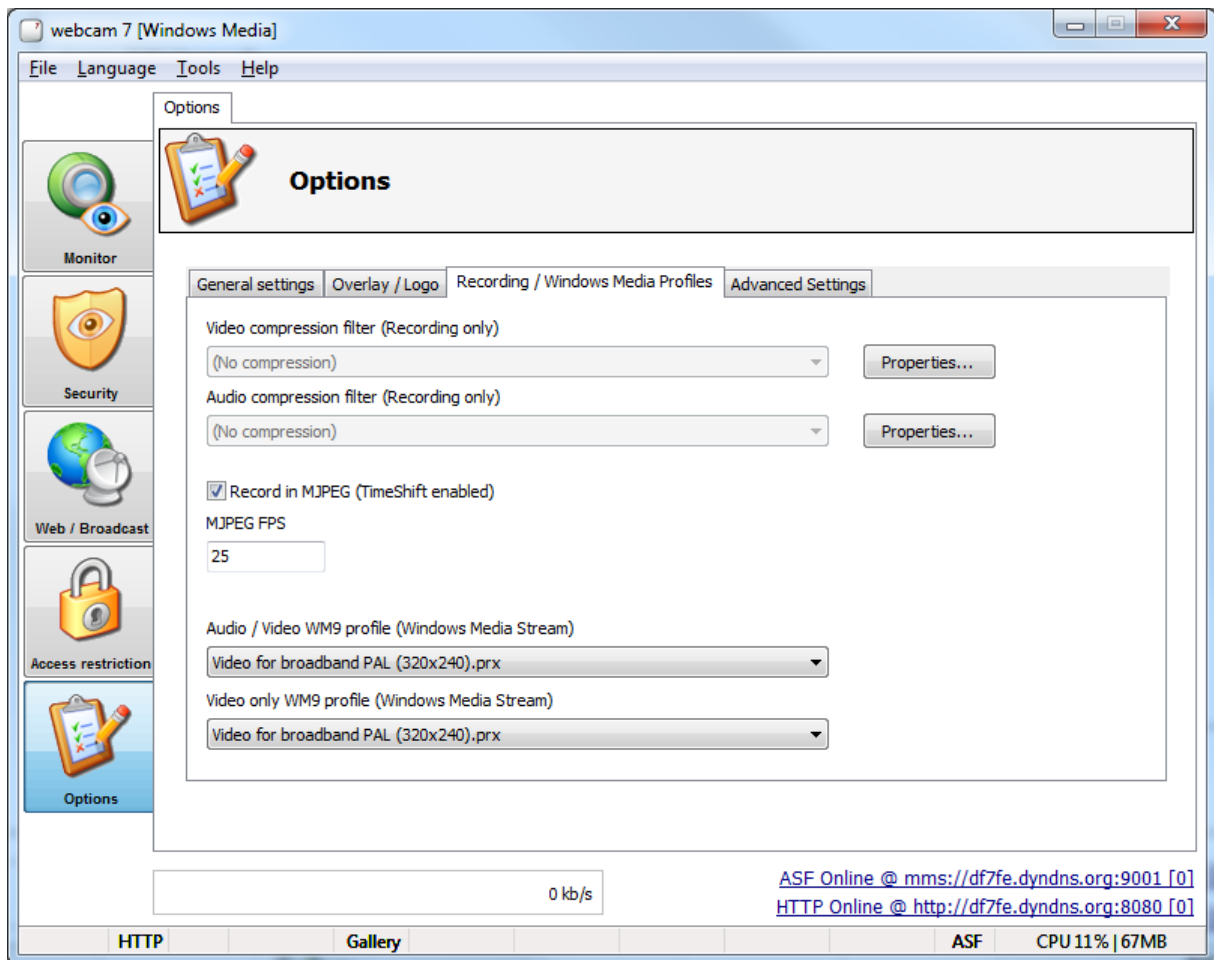
## Kachel <Options>

Unter dem Reiter „Overlay/Logo“ kann noch ein eigenes Logo bestimmt und/oder (sinnvoller) im Bild-Header Datum und Uhrzeit angezeigt werden. Generell kann unter dem Bereich "Source Selection" eine freie (individuell für jede Webcam gepflegte) Texteinblendung im Bild definiert werden. Als Metavariablen stehen neben \$date, \$time auch \$uptime, \$cpu, \$memory und \$connected zur Verfügung.

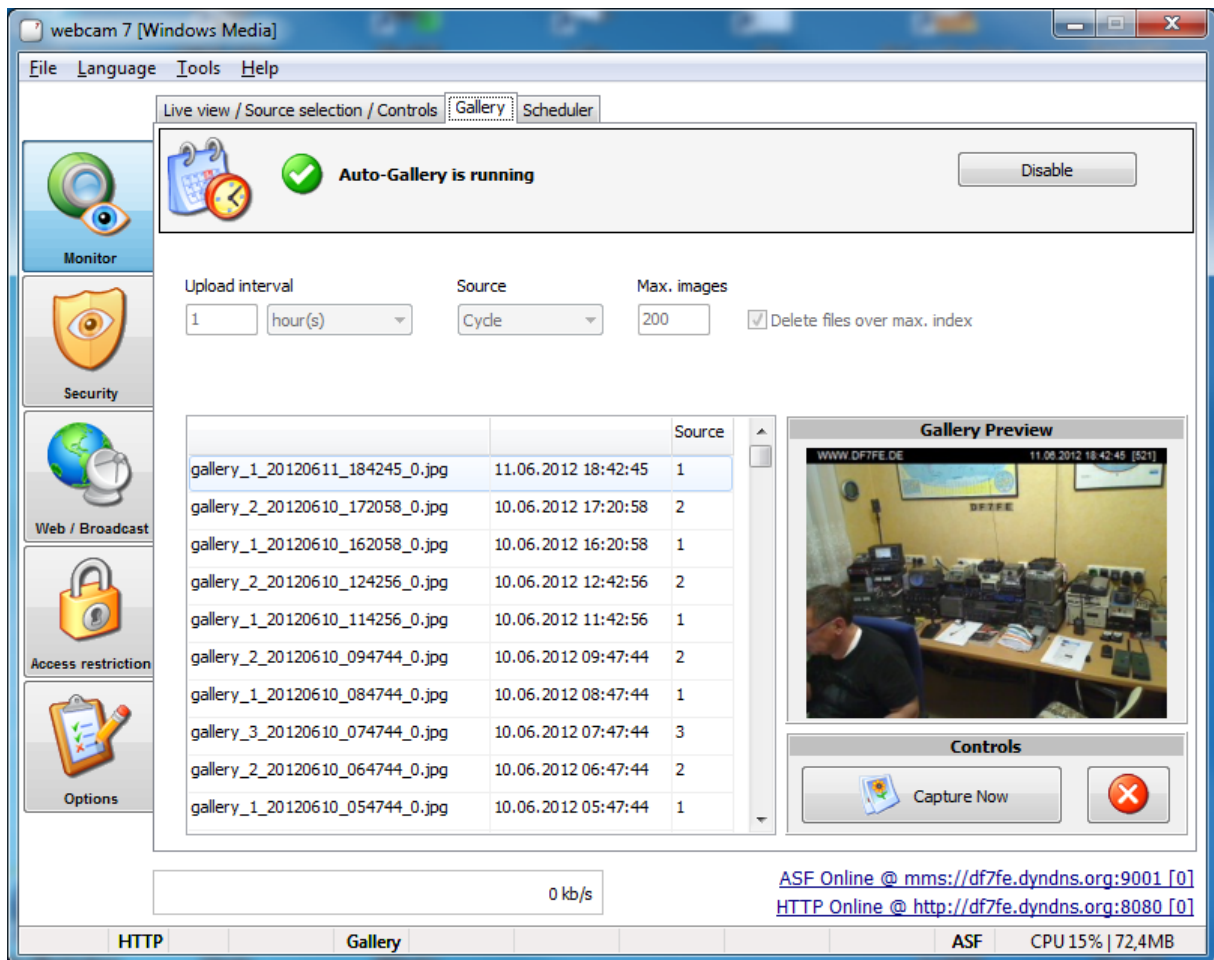




Sinn macht in der Kachel <Options> im Reiter „Recording / Windows Media Profiles“ u.a. die Beschränkung des Windows Media Streams auf das Format 320 x 240 (s. Abbildung).



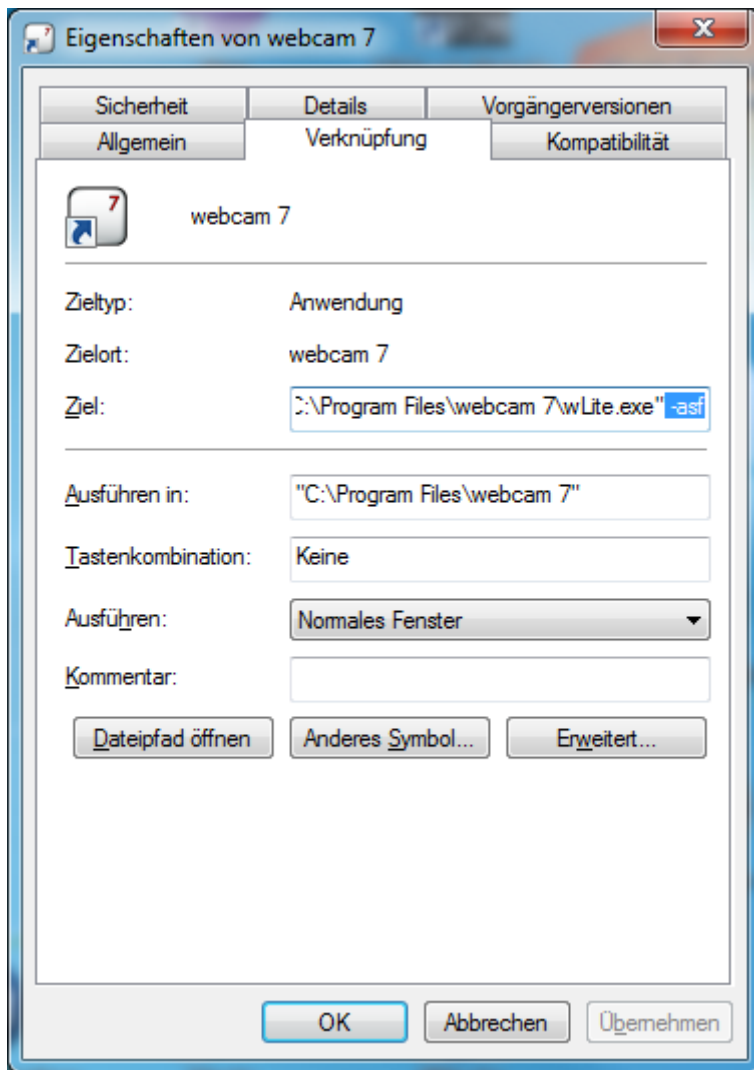
Unter der Kachel <Monitor> verbirgt sich auch die recht nette Funktion „Gallery“. Hier kann man in festen, frei wählbaren Intervallen Webcambilder abspeichern lassen. Ein potentieller Betrachter kann diese dann neben dem Livebild anschauen. Die Bildanzahl ist begrenzt und das Löschverhalten kann, um den Festplattenplatz nicht unnötig zu strapazieren, bestimmt werden.



Mit diesen Konfigurationspunkten ist eine allumfassende Webcaminstallation möglich.

### **Achtung**

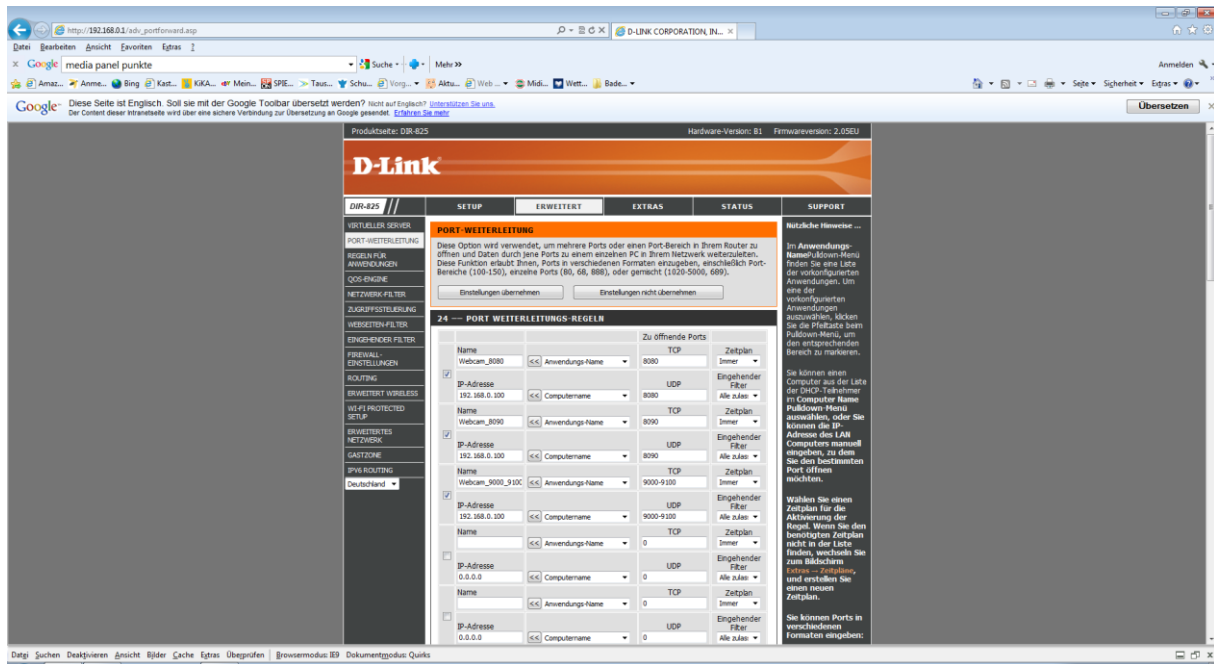
Bei der Installation des Programms WebcamXP/7 wird normalerweise ein automatisch generiertes Desktopsymbol angelegt. Bitte hier kontrollieren (und ggf. korrigieren), ob als Ziel der Programmverknüpfung der Parameter „-asf“, mit eingetragen wurde. NUR mit diesem Eintrag kann auch im „Advanced Streaming Format“, einem von Microsoft entwickelten proprietären Containerformat für digitales Audio und Video übertragen werden.



## Router / Firewallkonfiguration

Damit der eigene PC als Webserver über DynDNS im Internet erreichbar ist und das Kamerabild angesehen werden kann, müssen im Router und/oder der Firewall noch Ports freigegeben werden. Exemplarisch hier die Eintragungen in einem D-Link DIR-825. Im Menü-Eintrag unter „Erweitert“ / „Port Weiterleitung“ sind folgende Ports zu öffnen:

8080	UDP / TCP	Video
8090	UDP / TCP	Audio
9000 - 9100	UDP / TCP	MMS (ggf. nicht den kompletten Bereich sondern nur die explizit Benutzen Ports – also bspw. bei drei Webcams nur die Range von 9000 – 9003)

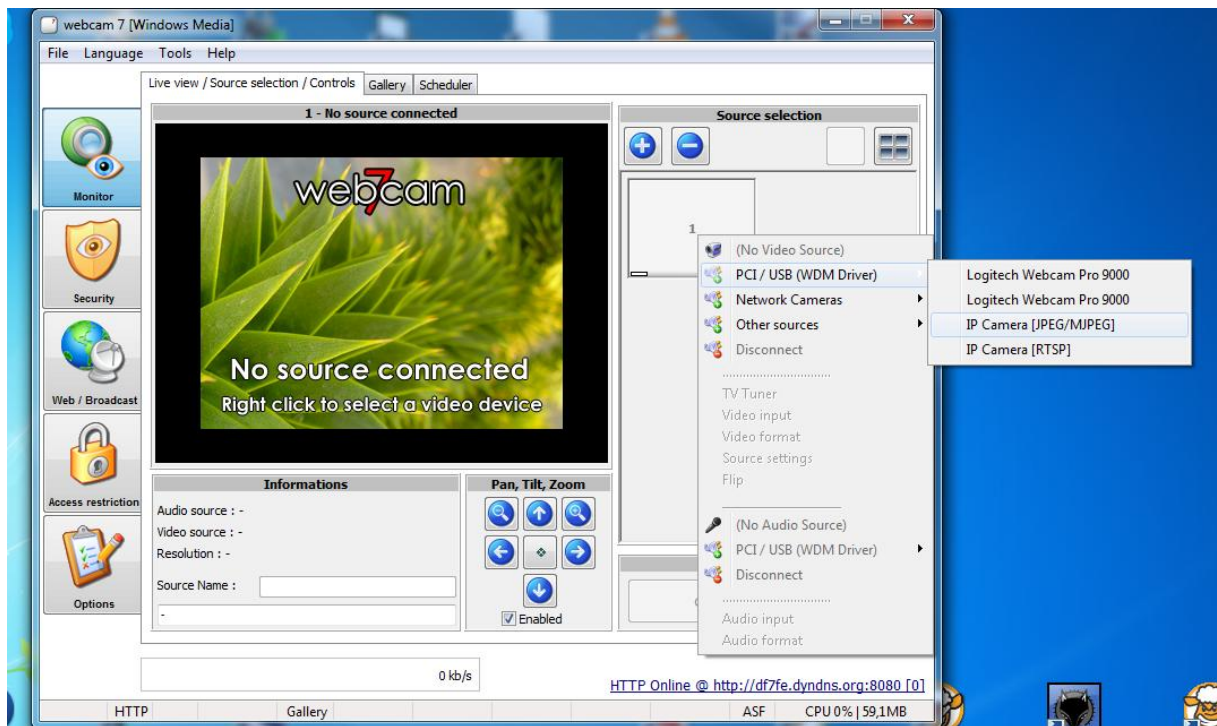


Abschließend sei auch noch auf die interessante Möglichkeit von WebcamXP/7 hingewiesen sich einen HTML-Code für die Einbindung in der eigenen Homepage generieren („Tools/Generate html-Code“) zu lassen. So kann das Webcambild dort direkt integriert werden – man muss also nicht immer die direkte Link (beispielsweise <http://df7fe.dyndns.org:8080> bzw. <mms://df7fe.dyndns.org:900x> (x=Nummer des MMS-Streams)) anwählen.

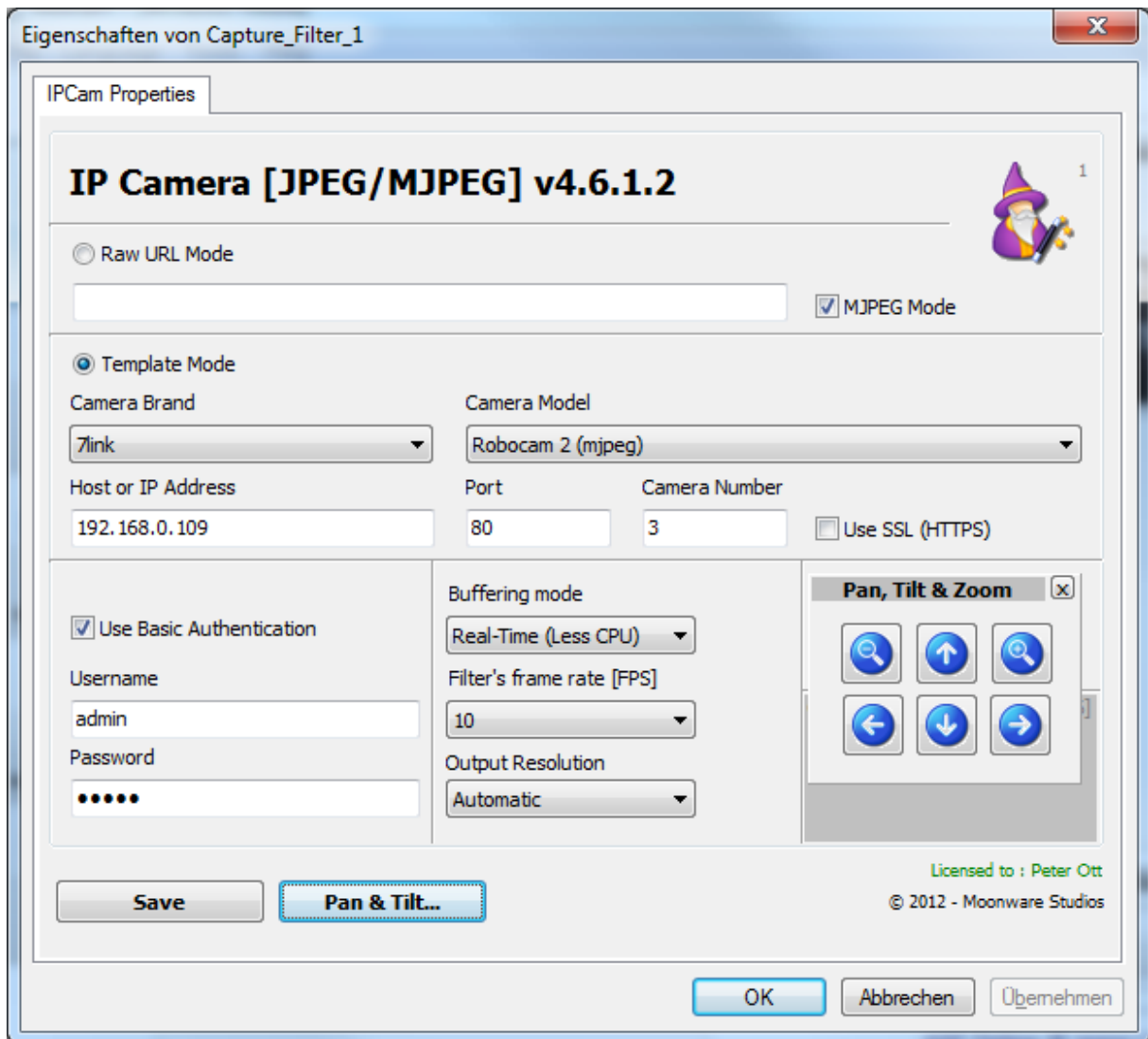
## Anhang

### Einbindung einer IP-Webcam

Entsprechend Kamera wie oben beschrieben auswählen.



Im Menüpunkt "Source Settings" das Modell (oder kompatibles Modell) wählen (d.h. Hersteller/Typ/Modellbezeichnung und ggf. Pan/Tilt/Zoom-Option) und mit „OK“ bestätigen.



Die Einstellungen für Video Format / Audio Settings / Overlay Header etc. erfolgen wie oben an der exemplarisch beschriebenen USB-Cam.